Wichtig für Alle!

Die Wohlfeile Kaufmanns-Schneiderei

von

Neligh und Breinig

in der Hamilton Straße, erste Thüre unterhalb Hellers Hotel, Allentaun, Penns.

Die Unterzeichneten gebrauchen diese Methode, um den Bürgern von Allentaun und der Umgegend, bekannt zu machen, daß sie neulich von Philadelphia und Neuyork zurückgekehrt sind, allwo sie wirklich

Einen herrlichen Stock Güter,

eingekauft haben, die ein Assortement ausmachen und für diese Jahrszeit passend sind und die sie nun zu

Manns- und Knaben-Kleider

verarbeiten, und schen zum Theil auf die dauerhafteste und fäschinabele Manier aufgemacht haben. Ihr aufgemachter Stock Kleider wird an Schönheit, Billigkeit und Dauerhaftigkeit sicher an keinem andern Etablisement in dieser Stadt übertreffen, und besteht unter anderen aus folgenden Artikeln:

Ueberröcke von allen Arten und Preisen,
Frack Röcke do., Sack Röcke do., Hosen von allen Arten und Preisen, Westen, Unterhosen, Unterhemder, Cravats, Hemder- ragen, u.s.w., u.s.w., u.s.w.

kurz sie halten Alles was zu diesem Fach gehört, und Alles wird ganz billig verkauft.

Wer etwas in ihrem Fach nöthig hat, ist achtungsvoll eingeladen anzurufen und ihren Steck zu examiniren, indem sie überzeugt fühlen, vollkommene Befriedigung geben zu können.

☞ **Kunden-Arbeit**, wird ebenfalls auf die beste, faschenabelste, pünktlichste und billigste Weise verrechtet.

☞ Für genossene Kundschaft sind sie, und für eine Fortsetzung und Vermehrung werden sie stets dankbar sein.

Neligh und Breinig.

☞ **Vergesset den Ort nicht:** Es ist die erste Thüre unterhalb Hellers Hotel.

November 17. nq3 M

Levi Woodring,

Sättel- und Geschirr-Macher in Allentaun,

Wollte seinen Freunden und einem geehrten Publikum überhaupt die Anzeige machen, daß er das

Sattler-Geschäft

noch immer an seinem alten Standplatze auf der Nord-Seite der Hamilton Straße, gerade gegenüber der Reformirten Kirche, in der Stadt Allentaun, in allen dessen verschiedenen Zweigen fortbetreibt; allwo er versichert fühlt, daß er alle Ansprechende vollkommen befriedigen kann. Sein gegenwärtigen Steck von

Carriage Geschirr, leichtes Eingäuls-Geschirr, Bauern Geschirr aller Art, Sättel, Kummete, Peitschen und Schlitten Schellen

wird sicher an keinem andern Ort in dieser ganzen Umgegend übertroffen. Ueberhaupt hält er alle Artikel die in sein Fach einschlagen zum Verkauf auf Hand, und verfertigt solche auch auf Bestellung, gerade so wie es der Geschmack des Kaufers wünscht.

Buffalo-Häute.

Er hat in der That die schönste und beste Auswahl **Buffalo-Häute,** die je in dieser Stadt zum Verkauf angeboten wurden. Rufet nur an und betrachtet sie, und wenn Ihr dies thut, so wiederspricht Ihr dem Gesagten gewiß nicht

Alle seine Artikel ist er willig so billig, wenn nicht billiger abzulaßen, als dies an irgend einem andern Ort im innern des Staats geschieht. Wer also seine Interessen kennt, wird ohne Aufschub anrufen, und derselbst von dem Gesagten überzeugen.

Er stattet seinen Freunden und Gönnern für ihre liberale Unterstützung ungeheuchelten Dank ab, und bittet um ferneren geneigten Zuspruch, den er sich durch Billigkeit und Pünktlichkeit im Stande ist zuzusichern.

Levi Woodring.

November 17. nq3 M

Jetzt ist Eure Zeit!

Ein neuer

Stiefel- und Schuh-Stohr in Allentaun.

Unterzeichneter bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und Gönnern anzuzeigen, daß er unlängst einen neuen Stiefel- und Schuhstehr in der Hamilten Straße der Stadt Allentaun, einige Thüren unterhalb Heller's Gasthaus, Nordseite, eröffnet hat, allwo er zu allen Zeiten für die Jahrszeit passende

Auswahl Stiefel und Schuhe

auf Hand halten wird. Seine vortreffliche Auswahl

Damen-Schlippers, Schube, Gaiters und Gum-Schuhe

werden sicher an Güte und Schönheit an keinem andern Etablisement in Allentaun übertreffen. Rufet an, Ihr Ladies, so werdet Ihr bald versichert sein, daß Obengesagtes wahr ist.

Herren-Waaren.

Sein Assortiment Manns-Stiefel, grobe und feine; Halb-Stiefel, Schuhe, Schlippers und Gums, ist und soll immer ein herrliches sein. Kinder-Schuhe von allen Benennungen hält er ebenfalls immer auf Hand.

☞ Da er ein praktischer und erfahrener Mechanic selbst ist, und da obige Artikel sozusagen alle unter seiner eigenen Aufsicht gemacht werden, so ist er auch im Stande dafür gutzusprechen.

Er ist dankbar für bereits genossenen Zuspruch und bittet um eine Fortdauer und Vermehrung—vollkommen überzeugt, daß er Alle zur völligen Zufriedenheit bedienen kann.

Seine Preise sollen jederzeit so billig, wenn nicht billiger als an irgend einem Etablisement in der Stadt sein. Rufet daher an und urtheilet für Euch selbst.

Tilghman H. Good.

November 17, 1852. nq6v

Insertions-Bureau

für

deutsche Zeitungen des In- und Auslandes

und

Allgemeines

Commissions- und Agentur-Geschäft,

113 Nassau St., **1** Treppe hoch, Front Office.

☞ Wir machen hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir, ermuntert von vielen sehr achtbaren Seiten und unterstützt von den gründlichsten Erfahrungen und ausgebreitesten Verbindungen im In- und Auslande, mit heutigem Tage ein Geschäft eröffnet haben, welches vorzugsausnahmsweise die Betreibung jeder Art von Commissions-Geschäften zum Zwecke hat. Eine spezielle Branche desselben, welche durch Kontrakte mit den ersten und bedeutendsten deutsch-amerikanischen Zeitungen gesichert ist, wird die Vermittelung von Abonnements-Besorgungen und Anzeigen jeder Gattung unter den vortheilhaften Bedingungen bilden, und wir haben die Ueberzeugung, allen billigen Wünschen vollkommen entsprechen zu können.

Wir stehen mit den etwa wünschenswerthen Referenzen des Platzes u. s. w. mit Vergnügen zu Diensten und bitten unter Zusicherung reellster Bedienung um das Wohlwollen des Publikums.

New-York, 28. Oktober 1842.

Menzel und Arnff,

☞ Nassau St., 1 Treppe hoch, Front-Office

Vieh-Pulver.

Es ist Nichts welches deutlicher das Fortschreiten der Wissenschaften, wie angewandt im praktischen Gebrauche, an den Tag legt, als diese schätzbare Erfindung.

Der Bauer hat sich lange mit Annahme der verschiedenen Verfahrungsweisen, um den grösten Ertrag von Waizen, Reggen, Welschkern, etc. auf seiner Bauerei zu erzielen, beschäftigt, er hat seine Art des Beackerns, seine gewohnte Abwechslung im Bestellen und Besäen der verschiedenen Felder seines Platzes geändert; neue Dünger erfunden und in der That, die Art und Weise, wie Väter u. Großväter ihre Aecker bestellten, gänzlich vergessen.

Alle diese Aenderungen haben innerhalb weniger Jahre stattgefunden, und zwar nicht ohne den größten Nutzen, welcher den Ackerbauer selbst überraschte.

Während so Vieles für die Verbesserung des Bodens gethan wurde, ist an dem Viehstand des Bauers—die Bewehner seines Hofes und große Quelle seines Wohlstandes, wenig gedacht worden. Hat der Bauer jemals darüber nachgedacht, um zu begreifen, wie sein Heu, Welschkern, Hafer, etc., zu Butter etc. verwandelt werden? Daß selches in dem Thier stattfindet, kann er nicht ableugnen, denn die Erfahrung hat es ihn gelehrt, und von denselben Lehrmeister hat er gelernt, daß er durch das Füttern seines Viehes, mit verschiedenen Arten von Futter, im Stande ist, verschiedene Erträge thierischer Absenderung hervorzubringen. Wenn er seinem Viehstand schlechte Stoffe füttert, wird ihm derselbe einen nur kleinen Ertrag von Erzeugnissen bringen, seine Kühe werden wenige und schlechte Milch geben, oder nicht an Fett zunehmen. Die Frage wirft sich daher auf: was gute Futterstoffe sind? Warum thut das eine Futter nicht mehr Milch und Butter bilden, oder schneller und besser mästen, als das andere? — Diese Fragen haben sich der Ueberlegung der Unterzeichneten aufzudrängt, bis sie zu einer Reihe von Thatsachen gelangten, welche sie befähigten zu einem endlichen Ziele zu kommen. Sie haben den Gegenstand durchaus erforscht und für Jahre darüber Experimente angestellt, wobei sie weder Mühe noch Kosten sparten. Sie haben die thierische Oekonomie studirt und gefunden, was erforderlich ist, um die verschiedenen Theile des Körpers zu formiren, und wie Gras, Heu, Korn etc. im thierischen System in Fett, Milch und Buter verwandelt wird; sie haben gefunden, daß die Eigenschaft von Futter gänzlich darauf beruht, ob das Futter jene Bestandtheile enthält, welche zur Ernährung und Unterhalt des Thiers erforderlich sind.

Sie produzirten folglich diese Zusammensetzung, so wohl bekannt als ihr **Vegetabilisches Vieh-Pulver;** es sind in denselben, in höchst concentrirter Form, jene chemischen Prinzipien verbunden, welche dem Thier von nöthen sind. So haben wir, wie wir glauben, jetzt Allen klärlich dargethan, auf welche Weise sich das Pulver so vortheilhaft erwiesen hat. Ebenso wie der Dünger auf den Boden wirkt, um eine vermehrte Erndte zu erzeugen, so bringt unser Viehpulver auch eine Vermehrung der thierischen Productionen zuwege. Wir garantiren die Vermehrung von Butter von ein zu ein halbes Pfund per Woche, auf jede Kuh zu sein, und im nämlichen Verhältnisse beim Mästen von Rindvieh und Schweinen; in letzterem sind wir überzeugt, selbst den Zweifelhaftesten erstaunen zu können. Lasset es irgend einen Bauer probiren u. wir stehen ihm gut dafür daß seine Schweine mit dem Drittheil Futter fett werden, oder, wenn geschlachtet, wenigstens 25 Prozent mehr wiegen.

Nicht weniger heilsam wirkt das Pulver als Medizin für Pferde, bei gelbem Wasser, Schlabern, Distemper, Drüse (Glanders,) Husten, kurzem Athem, bei abgemagerten und muthlosen Pferden.

Jeder Bauer, dem es um Verbesserung seines Viehstandes zu thun ist, sollte einen Versuch mit diesem schätzbaren Artikel machen; wir sind überzeugt, daß kein weiterer Beweis nöthig sein wird.

Es möchte hier am Platze sein, das Publikum vor Betrug zu warnen, welchem es in Betreff dieses Artikels ausgesetzt ist. Seit unser Pulver solche Popularität erlangt hat, sind andere erbärmliche Mischungen, unter dem Namen Viehpulver zum Vorschein gekommen, unter allerlei andern erbergten Namen, als "Deutsches," „Fickardt's," "Original erneuertes," etc. Aber Bauern sollten es nicht vergessen, daß, ehe Breinig, Fronefield und Co's Viehpulver populär wurde, niegwer Jemand daran dachte, ein solches vorzubringen. Wir fordern irgend Jemand in diesen oder einem andern Lande auf, das Gegentheil zu beweisen.

Wir warnen daher Bauern, Marktleute und Andere auf der Hut zu sein auch Acht zu haben, daß sie den ächten originol Artikel erhalten und nicht betrogen werden, oder ihre Pferde und Rindvieh zu Schaden kommen, durch die miserabelen Nachahmungen und Namenfälschungen des ächten Vegetabilischen Vieh-Pulvers, wie zuvereitet von

Breinig, Fronefield und Co.,
No. 187 Nord Dritte Straße, zwischen Wood und Callowhill Str., Philadelphia.

Mai 5, 1852—bv.

☞ Auch in dieser Druckerei zu haben.

Adam H. Eckert's

WHOLESALE Tabak-, Schnupftabak- und Cigarren-Manufaktur,

Hamilton Straße, **4** Thüren unter der Deutsch-Reformirten Kirche,

Allentown, Penns.,

Kaufleute, Schaphalter, Krämer, und Andere, finden es zu ihrem Vortheil, wenn sie bei ihm anrufen und seinen großen Stock untersuchen, ehe sie sonstwo kaufen, indem seine Artikel an den allerbilligsten Preisen verkauft werden.

☞ Alle Artikel, die keine Zufriedenheit geben, werden zurückgenommen und das Geld dafür wieder erstattet.

Allentown, August 25, 1852. nq—

Neue

Kutschenmacherei

in Schnecksville, Lecha Caunty.

Der Unterzeichnete bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und einem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er die Kutschenmacherei, früher betrieben von Herrn Wetherhold, in Schnecksville, Lecha Caunty, käuflich an sich gebracht hat, und daß er dieselbe nun auf eine sehr großartige und ausgedehnte Weise zu betreiben gedenkt.

Er hat gegenwärtig auf Hand und gedenkt immer vorräthig zu halten, so wie auch auf Bestellung zu verfertigen:

Alle Arten Rockaways, Dearborns, Carryalls, Buggies, Sulkies, etc. etc. etc.,

mit hölzernen und eisernen Axten. — Er verfertigt alle seine Fuhrwesen nach der neuesten Mode, auf die geschmackvollste Weise, aus den besten Materialien und auf die dauerhafteste Art, und er ist willig, da alle seine Arbeiten unter seiner eigenen Aufsicht gemacht werden, eine annehmbare Zeit für dieselben gutzustehen. Er schmeichelt sich dies wohl thun zu können, da er dieses Geschäft schon eine geraume Zeitlang zur vollen Zufriedenheit seiner Kunden betrieben hat.

Als neuer Anfänger in jener Gegend hofft er auf liberale Unterstützung, welche er sich durch gute und dauerhafte Arbeit und billige Preise zu verdienen suchen wird.

☞ Flickarbeit wird bei ihm auf die kürzeste Anzeige, nach der besten Manier und zu den billigsten Preisen verrichtet.

N. B.—Alte Fuhrwerke werden auf neue umgetauscht und dafür ein rechtmäßiger Preis erlaubt.

John Heß.

Dec. 1852. 2M

Ein neuer

Hüte- und Kappen-Stohr in Allentaun.

William Keck

Macht den Einwohner von Allentaun und der Umgegend ehrerbietigst bekannt, daß er seine Interessen in dem Hutstohr von E. M. Wieder und Gesellschafter abgetreten hat,—also nichts mehr damit zu thun hat,—und nun

auf seine alleinige Rechnung

einen neuen Hutstohr eröffnet hat, und zwar auf der Nord-Seite der Hamilton Straße, die nächste Thüre oberhalb Schnurmans Stohr, allwo er fortwährend auf Hand halten, und auch auf Bestellung erlangen wird:

Alle Arten und Verschiedenheiten von Hüten, Kappen, Muffs, Boas, Cuffs, u. s. w.

alles nach den neusten Moden, auf die beste und dauerhafteste Weise und an billigern Preisen, als diese Artikel je in dieser Stadt verkauft wurden. Er kann das Publikum versichern, daß seine Waaren so fein werden daß sie in keiner Hinsicht zu übertreffen sind.

Wer irgend etwas aus diesem Geschäftszweige braucht, ist achtungsvoll eingeladen bei ihm anzusprechen, und sich von dem Gesagten selbst zu überzeugen.

Durch pünktliche und getreue Bedienung und die billigsten Preise, die in dieser Stadt gefordert werden, hofft er sich seinen Antheil der Gunst des Publikums zuzuziehen.

Stohrhalter im Lande werden darauf aufmerksam gemacht, daß er alle diese Artikel beim Großen und Kleinen verkauft und daß er sie an Philadelphia Preißen damit versorgen kann.

☞ Vergesset es nicht, sein Stohr ist die nächste Thüre oberhalb Schnurmen's Stohr.

Allentaun, Dec. 22. nq—

Wundervoll! Wundervoll!

Wo gehest du hin? Ei, ich bin auf dem Wege nach dem

City Casch Stohr

Dort ist die große Exhibition von 2000 verschiedenen Arten

Fertiger Kleider,

welche alles bieten woven man jemals gehört hat.

Der Löwe ist los!

Rufe an am

City Casch Stohr.

von Thomas B. Weidner,

dort findet man die Bärgens.

Ueberröcke an	$4 00 bis 4 50
Gute alletags Röcke	2 50

Hosen von 1 Thaler und aufwärts.
Prächtige Weste für 1 Thaler.
Hurrah für eine ganze Suit für 4 50
Jetzt ist eure Zeit für Kleidungsstücke.

Hier ist das Schiff mit Trocken-Waaren!

Große Bärgens

in Kattune von 6 bis 10 Cents—25 Stücke schwarze Musline, werth 10 Cents an 6.—Eine andere Art von rothen, gelben, und weißen Flanelle an 12½

Ladies Dreß-Güter

werden jetzt an großen herabgesetzten Preißen verkauft.

20 Stücke De lains an	10 Cents.
10 Stücke feine veränderliche Alpacas an .	12½

Feine schwarze an 12½ bis 18.

Denket an das Eiserne Pferd,

Dort kommt es mit vollem Steam—macht Platz für den

City Casch Stohr.

50 Setts neuer Styl Quiensware an $3 50 weniger ein Sett als jemals verkauft wurden.
Beinahe weggeschenkt,
30 Dutzend Fisch-Zumklers an 3 Cents.
100 Dutzend Thee Coupchen an 12½.

Große Bargens in Spiegel.

100 Spiegeln von 12½ bis zu 7,00.

Ebenfalls—vergoldete Gläser sehr wohlfeil.—Wer das Haushalten anfangen will muß anrufen am Stohr von

Thomas B. Weidner.

Bargens in Grozeries.

Große Bärgens in Grozeries, Honig-Syrup-Molasses an 10 Cents.—Zucker wohlfeiler als der wohlfeilste.

Hier ist das wunderbare Schaaf!

Bärgens in Tuch.

25 Stücke feines Tuch von 1 00 bis 3 50.
Fänzy Cassemere von 37½ bis 1 25.

Carpets, Carpets.

4000 Yard Carpets an großen herabgesetzten Preißen.
Ingrain, ganz Wolle, von 25 bis 75.—3 Ply, beste Qualität an 11½.

Rufet am **City Casch Stohr** an—es ist der Platz und einzige Platz—dort findet man alles was man sich nur denken mag.

Bringt euer Geld—ihr spart einen Tagelohn wenn ihr an diesem Platz anrufet—ihr könnt einen Thaler aus jeden fünf ersparen, wenn ihr euch einfindet bei

Thomas B. Weidner.

Allentown, Jan. 12. 1853. nq—

Die immerwährende

Feuerversicherungs Gesellschaft von Lecha Caunty

ist immer bereit, Eigenthum gegen Feuer zu versichern.

☞ Capital Stock 1.490,424 Thaler ☜ bis zum 4ten December 1852.

Personen die zu versichern wünschen, können Anfrage bei irgend einem der Verwalter oder Agenten machen.

Verwalter:

Jacob Wenner,	Henry Schantz,
Israel Wesse,	Reuben Danner,
Daniel H. Bastian,	Charles Mertz,
Edward Kohler,	Charles Burkhalter,
Jacob Yeager,	Daniel Schneck,
Peter Wickert,	Jonas Bieber,

Benneville Yoder.

Agenten:

Edwin Keiper, Nordwheithall.
Reuben Faust, Südwheithall.
Charles Burkhalter, Obermilford.

Jacob Wenner, President.

Benneville Yoder, Sekretär.
Erward Kohler, Schatzmeister.

Dec. 15, 1852. nq3 M

Adler Hotel.

Der Unterschriebene macht seinen Freunden und dem allgemeinen Publikum bekannt, daß er das neuerbeute 3stöckige backsteinerne Gasthaus des Hrn. Jesse Grim, auf dem nordwestlichen Ecke des Marktwiereckes in Allentaun bezogen hat, bekannt als das

Adler Hotel.

Das Haus ist bekannt als eins der größten und bequemsten im Staat—keins mehr so außerhalb Philadelphia—und enthält 44 Stuben. Er fühlt deshalb versichert daß er alle bei ihm Einkehrende aufs Beste beherbergen kann.

Sein Tisch wird immer von den besten Speisen und sein Bär von den vornehmsten Getränken enthalten.

Da seine Betten und sonstige Geräthe alle neu sind, so können alle Einkehrende versichert sein, Reinlichkeit und Bequemlichkeit anzutreffen.

Da die Stallung geräumig ist und keine andern als gute Stallknechte gehalten werden, so werden auch Pferde wohl versorgt.

Kurz, der Unterschriebene wird weder Mühe noch Kosten sparen, um sein Haus nach der vordersten Manier zu halten, weshalb er das Publikum achtungsvoll um eine liberale Begünstigung anspricht.

☞ Boarders werden sehr billig beköstigt, und da seine Stuben angenehm und passend sind, können sie vergnüglich daselbst accommodirt werden. Auch ganze Familien finden die beste Herberge.

James W. Esbach.

Allentaun, Dec. 1. nq6M

An Schuhmacher!

Ein vollkommener Vorrath von Schuhleisten, und Stiefelhölzern mit und ohne Schrauben, verfertigt von einem der besten Fabrikanten in Philadelphia, soeben zum Verkauf erhalten bei

John B. Moser.

An Cabinetmacher!

Ein vollständiger Vorrath von Mahogeny Veneer, wie auch gläserne und Mahogeny Knöpfe und Bureau-Schlösser, soeben erhalten und zum Verkauf bei

John B. Moser.

An Aerzte und Kranke.

Ein ausgewählter Vorrath von Medizinen und Apothekerwaaren, worunter Londons berühmte Familienmittel sind, frisch erhalten zum Verkauf bei

John B. Moser.

Landrath frische bewährte Gartensaamen zu haben bei

J. B. Moser.

Allentaun, Jan. 26. nq13

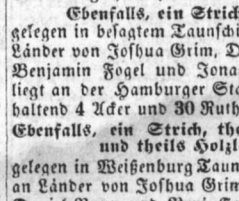
Assignies-Verkauf

von

schätzbarem liegenden Eigenthum.

Mittwochs den 16ten Februar, um 12 Uhr Mittags, soll in Fogelsville, Obermacungie Taunschip, Lecha Caunty, nachfolgendes beschriebene schätzbare Eigenthum öffentlich verkauft werden:

Jener wohlbekannte Wirthshausstand,



gelegen in Fogelsville, nebst Lotte und Garten, enthaltend 107 Ruthen Land, mit guter Stallung, hinreichend um 60 Pferde zu stellen. Ebenfalls ein niefehlender Wasserbrunnen, Waschhaus und eine dazu gehörige Cisterne.

Ebenfalls eine schätzbare Bauerei,

gelegen in Obermacungie Taunschip, stossend an Länder von John Lichtenwalter, Jonas Moyer, Bertram Seip, Peter Musselman und Soloman und David Meyer, enthaltend 74 Acker. Darauf ist errichtet ein großes zweistöckiges wettergebordtes Wohnhaus, mit einem Waschhaus und ein niefehlender Brunnen nahe dabei, ebenfalls zwei Bankscheuern, eine von Backstein und die andere von Stein erbaut. Von dem Lande sind ungefähr 5 Acker Holzland und der Rest ist in schickliche Felder eingetheilt und in einem hohen Stande der Cultur. Ein niefehlender kleiner Wasserstrom fließt durch zwei der Felder.

Ebenfalls, ein Strich schweres Kastanien und Eichen Holzland,

gelegen in Weißenburg Taunschip, gränzend an Länder von Stephen Schumacher, P. Schumacher, Benjamin Fogel, George Muthard, Sol. Lichtenwalter und andere, enthaltend 18 Acker, und 26 Ruthen, und wird verkauft in vier Lotten, wovon eine jede 4 bis 5 Acker enthalten soll.

Darauf befindet sich ein einstöckiges **Wohnhaus, Schener,** und andere Aussengebäude.

Ebenfalls, ein Strich Holzland,

gelegen in besagtem Weißenburg Taunschip, gränzend an Länder von Samuel Heffner, John Seip, Daniel Rupp, Samuel Smith, Henry Larosch und Nathan Weiler, enthaltend 38 Acker, welches in sechs schickliche Lotten eingetheilt ist.

Ebenfalls, ein Strich Land,

gelegen in besagtem Taunschip, gränzend an Länder von Joshua Grim, Danl. Schlauch, Benjamin Fogel und Jonas Meyer, und liegt an der Hamburger Staatsstraße, enthaltend 4 Acker und 30 Ruthen.

Ebenfalls, ein Strich, theils geklartes und theils Holzland,

gelegen in Weißenburg Taunschip, gränzend an Länder von Joshua Grim, John Weiß, Daniel Rupp und Benj. Fogel, enthaltend 36 Acker und 124 Ruthen und ist in vier schickliche Felder eingetheilt.

Ebenfalls, ein Strich Land,

gelegen in Niedermacungie Twp., gränzend an Länder letzthin von John Van Buskirk, Nicholas Larosch, Wittwe Kehler und Henry Hittel, enthaltend 12 Acker und 34 Ruthen.

Ebenfalls, zehn Baulotten,

gelegen in Fogelsville. Auch sollen zwei 4-Gäulswägen mit Bodies zur nämlichen Zeit verkauft werden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und und Aufwartung von

Samuel A. Bridges,
Charles W. Cooper,
Ephraim Troxell.
Assignies von Saleman Fogel.

Januar 26. nq3m

Bauleute sehet hier!

Vorzügliche und wohlfeile

Schläts!

Die Unterschriebenen wünschen hierdurch dem Publikum anzuzeigen, daß sie einen der besten Schlätbrüche, nämlich derjenige nahe bei Treichler's Gasthause, in Washington Taunschip, Lecha Caunty, früher geignet von Roberts und Davis, übernommen haben, und nun bereit sind, Jedermann mit den vorzüglichsten Schläts, für Dächer und sonstige Endzwecke, zu versehen, welche an ihrem Bruch oder irgenwo dem Canal entlung zu erhalten sind. Sie haben zugleich mit den Herren Pretz, Guth und Co. in Allentaun Vorkehrungen getroffen, um, sobald die Schiffahrt eröffnet ist, Schläts nach ihrem Wharf an der Lecha zu befördern, wo solche dann ebenfalls zu allen Zeiten zu haben sind; es können daher auch jede Art Bestellungen bei ihnen gemacht werden, wie auch bei Hrn. Jacob Moser, Gerber, in besagter Stadt. Ihre Bedingungen sind sehr billig.

Joseph Moser und Williams.

Januar 26, 1853. nq—6M

Northampton Wassergesellschaft.

Die Steckhalter der Northampton Wasser-Gesellschaft belieben sich zu versammeln, am Samstag den 12ten Februar, um 2 Uhr Nachmittags, am Gasthause von J. W. Esbach, um sich über Geschäfte von Wichtigkeit zu berathen.

Auf Befehl der Board der Verwalter.

William H. Blumer, Sec.

Februar 2. nq2m

Diesen Weg, Freunde!

Ein ernstes Wort an Euch!

600 fertige Stühle.

Wünscht Ihr eine gute, dauerhafte, wohlfeile und schöne Sett **Stühle,** elegante **Settees,** oder irgend etwas in jenem Fache zu haben, so könnt ihr herrlich bedient werden wenn ihr an dem

Mammoth Stuhl-Etablissement

der Unterzeichneten, in der Hamilton Straße, der Stadt Allentaun, gerade dem Postamt gegenüber, anruft, allwo ein erste Güte Assortement Stühle jetzt auf Hand ist, welche aus den allerbesten Materialien und nach der neuesten Mode verfertigt sind.

Sie verfertigen gleichfalls auf Bestellung, auf die möglichst kürzeste Nachricht, alle Artikel die in ihr Fach einschlagen und zwar an Preißen die mit den Zeiten und Umständen übereinstimmen, und welche Ansprechende sicher befriedigen müßen. Sie laden daher Solche ehrerbietigst ein, die sie bisher nicht begünstigt haben, anzurufen und einen Versuch mit ihnen zu machen. Sie sind aber vollkommen überzeugt daß sie Alle und Jede befriedigen können.

Sie sind völig entschloßen ihre Arbeit ein wenig wohlfeiler zu verkaufen, als sonst verkauft wird; und zur nämlichen Zeit sprechen sie auch gut dafür. Freilich ist ihre Arbeit nicht in der City gemacht, wie manche Arbeit die in dem Lande herumgeschleppt wird, welche kaum so lange an einander hängen bleibt bis man sie dem Käufer einhändigen kann. Daher seid vorsichtig was Ihr kauft, Freunde!

Sie sind dankbar für die liberale Kundschaft die sie für den langen Zeitraum daß sie Geschafte in diesem Ort betreiben, genossen haben—welche Liberalität Zeugniß gibt daß ihre Arbeit immer gut und dauerhaft war—und sie hoffen zutrauungsvoll auf eine Fortdauer derselben.

Reiß und Sieger.

Allentaun, Januar 12. nqbr

Oeffentlicher Verkauf

von schätzbarem

Liegenden Eigenthum.

Der endesbenamte überlebende Executor des verstorb. Dewalt Peter, wird auf dem Eigenthum selbst, am Mittwoch, den 2ten März, nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, öffentlich zum Verkauf anbieten:

No. 1.—Ein Stück Land,

gelegen in Washington Taunschip, Lecha Caunty; gränzend an Land von Simon Hentz, Jacob Hausman, William Sigfried und an Land des Unterschriebenen; enthaltend ungefähr 24 Acker, all' klares Land.—

Darauf befindet sich ein einstöckiges **Wohnhaus, Schener,** und andere Aussengebäude.

No. 2.—Ein Stück Land,

gelegen in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, gränzend an Land von Simon Hentz, Jacob Hausman, William Sigfried und an Land des Unterschriebenen; enthaltend ungefähr 25 Acker, wovon etwa 12 Acker geklart sind.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jonas Peter,

überlebender Executor des verstorb. Dewalt Peter.

Januar 12. q3m

Frühlings-Güter, 1853.

Wm. H. Knöpfel,

90 William Straße, New-York,

Importeurs und Händler

in Französischen, Deutschen, Englischen und Einheimischen Gütern

Für Schneider und Kleiderhändler, haben durch neueste Ankünfte erhalten, ein großer und gutgewählter Steck von

Deutschem, Englischem und Französischem Tuch, von jedem Rang und Styl.
Mohair Coatings, Drap D'Ete, Queens Tuch, Alpacca und Worsted Coatings.
Cashmerette.
Gemischtes und bewölktes Zephyr Tuch, einfach und gekepert.
Fancy Französische und Barnsley Drills.
Braune und gelbe Linens.
Fancy plaid und figurirte Marseilles.
Weiße und Buff do. do.
Drab Seide und Linen Coatings, sammt einem ausgedehnten Assortement von

Trimmings

und andern Gütern, schicklich für den Kleiderhandel, zu den billigsten Preisen.

Besonders sollten Baargeld- oder Kurzzeit-Käufer, und Alle die ihre Interessen studiren, anrufen und seinen Steck untersuchen, ehe sie sonstwo kaufen.

New-York, Januar 19, 1853. nq1J

Allentown Hotel.

Der Unterzeichnete ergreift diese Gelegenheit seinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er das

Allentown Hotel,

am nordöstlichen Ecke des Marktwierecks, in Allentown, welches früher von E. Seider bewohnt war, käuflich an sich gebracht und permanent bezogen hat, und ist jetzt gesonnen, das Haus aufs Neue auszubessern, und zur Beherbergung von Reisenden, Bauern, und alle andere, die ihn mit ihrer Kundschaft beehren mögen, auf die vörderste Manier einzurichten.—Er ist es gewahr, daß das Haus seit den letzten Paar Jahren, durch die vielfältigen Veränderungen und Wechsel von Gastwirthe Schaden gelitten hat, dessi jedoch, daß dieses jetzt beseitigt wird, wenn er sagt, daß er das Haus permanent bezogen und gekauft hat.

Da das Haus sich in der Nähe der Geschäfts Plätzen befindet, so macht es einen angenehmen Aufenthalt für Reisende und Geschäftsleute.

Er wird sich bestreben, seine Gäste mit den besten Speisen und Getränken zu bedienen, und überhaupt nichts unterlassen, was zur Zufriedenheit derselben beiträgt.

Zu dem Wirthshaus gehört eine wohleingerichtete Stallung, ein geräumiger Hof und so vorzügliches Wasser, als irgendwo im Staate zu finden ist.—Auch wird dort immer ein sorgfältiger und williger Stallknecht anzutreffen sein.

Durch billige und pünktliche Bedienung hofft der Unterzeichnete die Unterstützung des Publikums zu erlangen.

David Heller.

November 10, 1852. nq3M

Bleiweiß.

Zwei Tonnen reines und extra Bleiweiß, soeben erhalten und zu verkaufen bei

D. und J. Säger.